

Sun Rise | Sun Set

26. FEBRUAR – 25. JULI 2021

Die generationsübergreifende Gruppenausstellung *Sun Rise | Sun Set* widmet sich dem Klimawandel als drängendstem Thema unserer Zeit. Die Ausstellung versammelt künstlerische Positionen der Gegenwart und der Moderne, die ein Weltverhältnis erlebbar machen, in dem Menschen, Tiere, Pflanzen, Technik und Ökonomie, unbelebte Dinge und Nicht-Wesen untrennbar miteinander verwoben sind.

Mit fantastisch-surrealen Landschaften, bio-technischen Hybriden und futuristischen Szenarien schafft die Ausstellung einen multisensorischen Erfahrungsraum, der unserer von Restriktionen, Unsicherheiten und Verlusten geprägten Gegenwart eine alternative Realität entgegensetzt.

In einem Moment, in dem die Bewohnbarkeit des Planeten aufgrund menschlicher Aktivitäten stark bedroht ist, gilt es die Rolle des Menschen als Teil eines Ganzen neu zu konfigurieren, die Grenzen unserer Spezies zu überdenken und Hybridität in allen Formen anzuerkennen. Ausgehend von Ideen zirkulierender, vernetzter Systeme und artenübergreifenden Denkens macht *Sun Rise | Sun Set* die unauflösliche Durchdringung und Abhängigkeit der menschlichen und nicht-menschlichen Umwelt erfahrbar und erprobt dabei alternative Haltungen und Lebensformen, die angesichts einer sich radikal verändernden Realität unabdingbar erscheinen.

Sun Rise | Sun Set verwandelt sich in eine *Wunschmaschine*, die neue Ökosysteme und Zeitlinien erschafft, verdrängte Geschichten aufleben und spekulative Zukunftsbilder sichtbar werden lässt: Max Ernsts ikonische Sumpflandschaft *Swampangel* (1940) und Pierre Huyghe's biotechnisches Wasserbecken *Circadian Dilemma (El Día del Ojo)* (2017) formieren sich zu einem lebendigen Organismus in dem Flora und Fauna, Mensch und Technologie ineinandergreifen und, gerahmt von Emma Kunz' Energiefeldzeichnung Nr. 25, ein ganzheitliches Weltverständnis ausrufen, das zwischen Phantastischem, Realem und Potentiellem schwingt. Im gläsernen Oktagon des Schinkel Pavillon bezeugt währenddessen das Zusammenspiel des grün-erleuchteten Erdkegels *Infection (Calvin Klein Obsession for Men)* (2021) von Pamela Rosenkranz und Henri Rousseaus Meisterwerk *La Belle et la Bête* (ca. 1908) die zugleich symbiotische wie zerstörerische Interdependenz zwischen Mensch und Natur, Zivilisation und Wildnis. Rachel Rose' Skulpturen aus Glas und Gestein besiegeln dabei ein Verständnis der materiellen Welt, in der Natürliches, Industrielles und Organisches Teile desselben Kreislaufes bilden. Und während Neri Oxman mit *Melanin Library* (2020) und ihrer Forschung an dem „universellen Pigment“ Melanin den Prototyp einer neuen Designpraxis begründet, die der Natur und ihrer intelligenten Mechanismen folgt, erzählt das indigene Künstlerkollektiv Karrabing Film Collective in *The Mermaids, or Aiden in Wonderland* (2018) eine dystopische Geschichte, die, aus der Sicht indigener Welten, nach den Verstrickungen von Klimawandel, Kapitalismus und gesellschaftlicher Ungleichheit fragt.

Teilnehmende Künstler*innen: Monira Al Qadiri, Karl Blossfeldt, Dora Budor, Max Ernst, Joan Fontcuberta, Karrabing Film Collective, Max Hooper Schneider, Pierre Huyghe, Emma Kunz, Richard Oelze, Precious Okoyomon, Neri Oxman, Jean Painlevé, Pamela Rosenkranz, Rachel Rose, Henri Rousseau, Torbjørn Rødland, Ryūichi Sakamoto, Anj Smith

Kuratiert von Nina Pohl & Agnes Gryczkowska
Kuratorische Assistenz von Kerstin Renerig

Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes und Pro Helvetia.

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

schweizer kulturstiftung
prohelvetia